



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Vierter Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Betrachtungen für den Weeg der  
Erleuchtung.

Vierter Tag.

I.

Vom Ernst aufzunehmen im Weeg der  
Erleuchtung ins gemeyn.

I. **B**edencke warinn der Ernst  
oder Eyffer in diesem Weg fortzu-  
schreiten / oder in beständigen Tugenten zu  
wachsen bestiehe / nemblich in embsigem be-  
ständigem Fleiß die Werck aller Tugenten /  
bevorab die zu deinem Veruff am meisten  
gehören / zu üben / mit reynner Meynung /  
ernstlichem Fleiß / grosser Beständigkeit /  
vnd vnersättiglicher Begierde / auch ober  
Vermögen: Dieser Eyffer zuzunehmen / soll  
billich fast groß in dir seyn / wegen sonderba-  
rer Hülff der Göttlichen Genaden / welche  
dir vor so vielen anderen oben herab verlie-

O o o hen

hen ist. Auff diß erwecke die Brunst vnd Begierdt ins gemeyn in diesem Stück zusammen / wie oben / 1. p. c. 6. S. 5.

II. Durchsuche auch welche Mittel am kräftigsten seyen in beständigen Tugenten zu wachsen / nemblich offterholte Erneuerung dieser Begierden / stete Bitt vmb Genad / vnabläßliche Übung vornembsten Tugenten nach innerlichen / vnd eusserlichen Wercken mit bester Vollkommenheit. Wie oben 2. p. c. 6. S. 4. Oder welche Bequämlichkeiten dienen möchten in diesem Weeg zu nehmen / besehe 2. p. cap. 7. S. 3. Dabey ein inbrünstige Begierdt soll erweckt werden / solche Mittel ernstlich zebrauchen.

III. Wie fürtrefflich die Seeligste Jungfraw / vnd andere Heyligen in Beständigkeit der Tugenten durch diese / oder dergleichen Mittel haben zugenommen / mit Begierdt ihnen nach zu folgen.

## II.

Von vnderschiedlichen Stacheln/ durch welche vns GOTT zum Fortgang antreibt.

I. Betrachte wie Gott der Herr vnserer grösserer Vollkommenheit fast begierig/ vnd durch so viel/ vnd kräftige Ermahnungen zu ernstlichem Fleiß in beständigen Tugenten zuzunehmen ermuntere: dann wie offtrufft er dir in die Ohren: Seyet vollkommen/ wie ewer himmlischer Vatter vollkommen ist. Matth 5. vnd Levit. 19. Seyt heylig/ weil ich auch heylig bin. Vnd Gen 12. Wandle vor mir/ vnd sey vollkommen. Wie oft hörestu diß/ vnd dergleichen innerlich in der Betrachtung/ Lesung geistlicher Bücher/ Anhörung der Ermahnungen? wie billich soltestu ja einmahl folgen?

II. Bedencke wie vielmal/ vnd zwar mit erschrocklichen Betrübungen er dich zu diesem Fleiß antreibe/ vnd stets schreie: Gedenck wovon du gefallen bist/ vnd thu Buß/ vnd thu die erste Werck/ wo aber nicht/ werd ich dir kommen bald!

So ist und

vnd deinen Leuchter bewegen von seiner statt. Apoc. 2. vnd Luc. 19 Ein jedweder der da hat/dem wirdt gegeben / vnd er wirdt haben die Füll: von dem aber/der nichts hat/wirdt auch genommen werden das er hat.

III. Merck auch / wie er dich mit so freygebigen Verheissungen zum Fortgang in den Tugenten laden thut: Wer gerecht ist/der werde noch bis anher mehr gerechtfertiget / vnd weyheilig ist / der soll sich noch bis anher mehr heyligen. Siehe ich komme bald/vnd mein Lohn ist mit mir / zu geben einem jeglichen nach seinen Wercken. Apoc. 2. Seelig seynd / die hungerig vnd dürstig seynd nach der Gerechtigkeit / dan sie werden ersättiget werden. Matth. 5. Were es nun nicht billich / daß du dich durch solche Verheissungen / gleich als durch Strick der Liebe ziehen liessest zum Willen des ruffenden Gottes / dessen Willdeine grössere Heyligung ist?

III. Von der Demut.

IV. Von der Gedult. wie oben gemelt. oder von Erneuerung etlicher gewöhnlicher Werck.

